

Leichte Sprache – damit Wissen für alle zugänglich wird



Die Übersetzerin Cornelia Kabus vom Wohn-Werk Basel bespricht die von ihr in Leichte Sprache übersetzten Texte mit ihrer Prüfgruppe.

Viele Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung können durchaus lesen – und doch haben sie keinen Zugang zu wichtigen Informationen, weil die Texte zu komplex geschrieben sind. Deshalb wurde das Konzept der Leichten Sprache entwickelt, das wir hier kurz vorstellen.

Leichte Sprache – die Bezeichnung scheint selbsterklärend. Und doch ist der Ausdruck irreführend. Denn um eine gesprochene Sprache, wie es der Begriff impliziert, handelt es sich dabei nicht. Die Leichte Sprache könnte man vielmehr als eine besondere Textform des Deutschen bezeichnen. Fachtexte oder

Informationen mit komplexem Aufbau werden in diese einfachere und leichter verständliche Textform übertragen.

Spricht man von einer Übersetzung in Leichte Sprache, dann meint man damit also eher die Umformulierung eines Textes. Eine Übersetzung im herkömmlichen Sinne ist es schon aus dem Grund nicht, weil die Zielgruppe nicht «Leichte Sprache» spricht: Die Muttersprache der Hauptzielgruppe – Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung – ist Deutsch.

Allen Lesern der Leichten Sprache ist dabei eines gemeinsam: Sie können zwar lesen, haben jedoch kaum Lesepraxis und Textverständnis. Deshalb ist ihnen vieles nicht geläufig, das wir aus der Schriftsprache kennen: zum Beispiel Sonderzeichen, gewisse schriftliche Formulierungen, komplexer Satzbau. Auch müssen oft selbstverständlich erscheinende Konzepte des täglichen Lebens nachvollziehbar erklärt werden.

Dafür hatte ursprünglich das Netzwerk Leichte Sprache Deutschland Regeln für den deutschen Sprachraum entwickelt. Später wurden diese Regeln von der Forschungsstelle Leichte Sprache der Universität Hildesheim linguistisch überprüft und angepasst. Einerseits wurden die Regeln dadurch zu einem wertvollen Instrument für die Übersetzer,

mit dem sie verständliche Texte möglichst schnell und effizient vereinfachen können. Andererseits gewährleisten die überarbeiteten Regeln auch, dass korrektes Deutsch verwendet wird, die Leichte Sprache also orthographisch und grammatikalisch korrekt daherkommt.

Dies ist auch deshalb so wichtig, weil Leichte Sprache Inhalte für Personen zugänglich macht, die sonst keinen Zugriff darauf hätten. In der Debatte um die Leichte Sprache geht oft vergessen, dass das geringe Leseniveau der Hauptzielgruppe nichts mit fehlender Lernbereitschaft zu tun hat, sondern mit unüberwindlichen Einschränkungen wie kognitive Beeinträchtigung oder Demenz. Die Leichte Sprache sorgt dafür, dass für viele Menschen das Recht auf Teilhabe keine juristische Worthülse bleibt.

Cornelia Kabus

wohnwerk | leichtesprache
begleitet leben und arbeiten | leichter · lesen
leichter · leben

Beispiele für Leichte Sprache



Benutzen Sie einfache Wörter.

- ✗ genehmigen
- ✓ erlauben

Verzichten Sie auf Abkürzungen.

- ✗ d.h.
- ✓ das heißt

Benutzen Sie kurze Wörter.

- ✗ Omnibus
- ✓ Bus

Leichte Sprache ganz konkret



Es ist sehr wichtig, die Texte in Leichter Sprache durch Betroffene prüfen zu lassen. Die Tatsache, dass bei einer Übersetzung alle Regeln befolgt werden, macht einen Text nicht zwingend verständlich. Erst die Zielgruppe kann bestätigen, dass ein Text auch wirklich verstanden wird.

Auf der gegenüberliegenden Seite lesen wir oben ein Beispiel eines Standardtextes aus dem Leitbild vom Theresiahaus – darunter die inhaltliche Übersetzung und Darstellung in Leichte Sprache.

Sprechen Sie die Leser und Leserinnen persönlich an.

- ✗ Morgen ist die Wahl.
- ✓ Sie dürfen morgen wählen

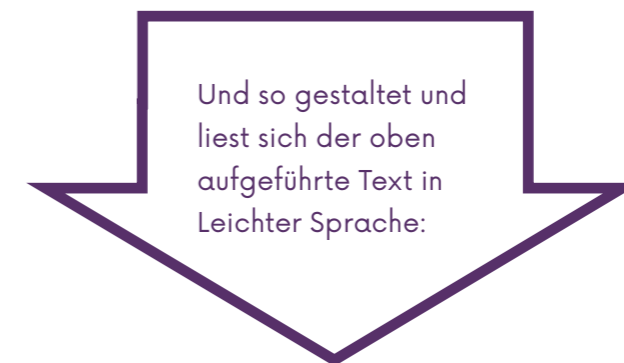
Benutzen Sie positive Sprache.

- ✗ Peter ist nicht krank.
- ✓ Peter ist gesund.

Nachfolgend ein Satz in Standardsprache aus den Leitsätzen vom Theresiahaus:

Standardsprache

Unser Auftrag und unser Ziel ist die berufliche und soziale Integration von jungen Menschen mit erschwerten Voraussetzungen in den Lebensbereichen Ausbildung und Wohnen.



Leichte Sprache

Für diese Menschen ist das Theresiahaus:
Das Theresiahaus ist für junge Menschen da:

- Menschen mit Lern•schwierig•keiten.
- Menschen mit einer geistigen Be•einträchi•gung.
- Menschen mit mehr als einer Be•einträchi•gung.

Vielleicht finden die Menschen **keine** Lehrstelle.

Oder die Menschen können noch **nicht** alleine wohnen.

Wir helfen den jungen Menschen.

Benutzen Sie bekannte Wörter.

- ✗ Workshop
- ✓ Arbeits-Gruppe

Vermeiden Sie hohe Zahlen und Prozent-Zahlen.

- ✗ 14 795 Menschen
- ✓ Viele Menschen